

# NETZWERKPARTNER ZUR PARTIZIPATION, BILDUNG, ARBEIT & BARRIEREFREIHEIT



## AktivRegion Segeberg-Stormarn „Holsteins Herz“

Beratung von Förderanträgen der Netzwerkpartner zur Realisierung inklusiver Strukturen in der Region



## AWO Neue Arbeit Ahrensburg, Integrationsfachdienst Segeberg

Qualifikation von Schüler\*innen der 3 Förderzentren für geistige Entwicklung des Kreises Segeberg zu „Helfern in Kindertagesstätten“



## AWO Kreisverband Segeberg, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen

Gewinnung zukünftiger Mitglieder kommunaler Beiräte für Menschen mit Behinderung über

Selbsthilfeszusammenschlüsse und Vorbereitung auf ihre Beiratstätigkeiten. (Fester Kooperationspartner des Projekts „Wir entscheiden mit“).



## Evangelische Freikirche Bad Segeberg

Ausweitung kirchlicher inklusiver Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Flüchtlinge.



## Gemeinde Klein Gladebrügge

Entwicklung/Umsetzung eines Konzepts zur Förderung der Nahmobilität im Kreis Segeberg



## Gemeinde Trappenkamp

Inklusion im Sport - Verankerung inklusiver Strukturen im Sport der Gemeinde Trappenkamp



## Gemeinde Henstedt - Ulzburg

1. Gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen des „Aktionsplan Inklusion Henstedt - Ulzburg“.  
2. Aktive Teilnahme am Projekt „Wir entscheiden mit“.



## Jobcenter Kreis Segeberg

Einbringung der Fachberatungskompetenz für das Erschließen von inklusiven Arbeitsplätzen und für die Sicherung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse.



## JugendAkademie Segeberg

Durchführung von Fortbildungen für inklusive Jugendfreizeiten mit Leiter\*innen und Mitarbeiter\*innen der 15 Jugendzentren des Kreises Segeberg.



## Kreis Segeberg, Büro für Chancengleichheit u. Vielfalt

1. Gemeinsame Umsetzung in Frage kommender Maßnahmen des „Aktionsplan Inklusion Kreis Segeberg“ mit Netzwerkpartnern.

2. Gewinnung zukünftiger Mitglieder von Beiräten für Menschen mit Behinderung. (Fester Kooperationspartner des Projekts „Wir entscheiden mit“).



## Lebenshilfe Bad Segeberg

1. Träger und Koordinator des Netzwerks.  
2. Träger und Projektleiter des AM Projekts „Wir entscheiden mit...“: Politische Partizipation von Menschen mit Behinderung im Kreis Segeberg.



## Segeberger Wohn- und Werkstätten, Werkstatt Wahlstedt, WfbM

Qualifikation von Menschen mit Behinderung, damit sie befähigt werden sich politisch aktiv vor Ort im Gemeinwesen verhalten zu können.



## Stadt Bad Bramstedt

1. Realisierung einer inklusiven Bildungslandschaft in Bad Bramstedt  
2. Weiterentwicklung des barrierefreien Tourismus in Bad Bramstedt



## Stadt Bad Segeberg

1. Konzeptentwicklung „Zukunftsfähige barrierefreie Innenstadt Bad Segeberg“.  
2. Aktive Teilnahme am Projekt „Wir entscheiden mit“ als Modellkommune.



## Stadt Norderstedt

1. Förderung der Barrierefreiheit von Wohnquartieren und Verkehrsinfrastruktur in Norderstedt durch Beteiligung an der Planung.

2. Förderung der politischen Partizipation von Menschen mit Behinderung durch aktive Teilnahme am Projekt „Wir entscheiden mit“ als Modellkommune.



## Stadt Wahlstedt

Weiterentwicklung der Stadt Wahlstedt zu einer barrierefreien Stadt.



## Wege Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg

Inklusive Jobs - Erprobung von Maßnahmen für Menschen mit Behinderung, die sie auf die Übernahme von inklusiven, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen vorbereiten.



## Wirtschaftsunioren Segeberg

Fortbildungen für junge Unternehmer zum Thema „Inklusion als Chance der Wirtschaft“ (Sensibilisierungsworkshops „Lebenswelt von Menschen mit Behinderung“ und Infotage „Förderinstrumente“).

# PROJEKTLEITUNG UND NETZWERK-KOORDINATION

## NETZWERKKOORDINATOR

### Dr. Wolfgang Arnhold

Lebenshilfe Bad Segeberg e.V.  
Theodor Strom Straße 7  
23597 Bad Segeberg  
Tel.: 0173 826 1512  
Email: arnhold@lebenshilfe-se.de  
www.netzwerk-inklusion-segeberg.de

## TRÄGER DES PROJETKS

### Lebenshilfe Bad Segeberg e.V.

Vorsitzende  
Sylvia Johannsen  
Theodor Storm Straße 7  
23597 Bad Segeberg  
Email: johannsen@lebenshilfe-se.de  
Tel. 0455 1 8950511  
www.lebenshilfe-segeberg.de

### Umsetzung und Gestaltung

Jesper Busch, jesperbusch@me.com

Auflage: Stand: Februar 2018

Schirmherr:



SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG



POLITISCHE PARTIZIPATION VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IM KREIS SEGEBERG

www.wir-entscheiden-mit.net  
www.netzwerk-inklusion-segeberg.de

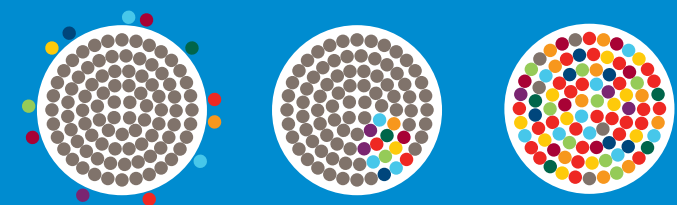
# NETZWERK INKLUSION 2.0



# INKLUSION

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen teilhaben und sie mit gestalten kann – und zwar von Anfang an, unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, des Geschlechts oder Alters.

Inklusion bezieht demzufolge alle Menschen ein und ist deshalb für die gesamte Gesellschaft von Bedeutung. Die zentrale Frage gelungener Inklusion lautet also nicht mehr: wie werden Menschen mit Behinderung integriert? Sie lautet jetzt: wie muss sich Gesellschaft verändern, damit Menschen mit und ohne Behinderung an allen sozialen, kulturellen und politischen Prozessen gleichberechtigt teilhaben können? Eine Veranschaulichung erläutert das Verständnis von Inklusion.



EXKLUSION INTEGRATION INKLUSION

Die UN- Behindertenrechtskonvention (2006) bewirkte den Bewusstseinswandel von Integration zu Inklusion, der in Deutschland besonders durch ihre Ratifizierung (2009) in Gang gesetzt wurde. Die rechtliche Verankerung der UN-Forderungen reicht leider nicht aus Denken und Handeln zu verändern, vor allem dann nicht, wenn es sich um unsichtbare Barrieren wie Vorbehalte oder Berührungängste handelt. Der Inklusionsprozess setzt die Bereitschaft zu Veränderungen voraus. Neben dem Bewusstseinswandel in der Gesellschaft ist es Aufgabe der Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, die Grundlagen für inklusive Strukturen zu schaffen. Das „Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg 2.0“ stellt sich dieser Aufgabe.

# NETZWERK INKLUSION KREIS SEGEBERG 2.0

## HINTERGRUND

Das Projekt „Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg 2.0“ versteht sich als Verstärkung des von Aktion Mensch von 2013 - 2016 geförderten und erfolgreich abgeschlossenen Inklusionsprojektes „Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg 2013 - 2016“. Es hatte 14 Kooperationspartner: die Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Segeberg, 6 weiteren öffentlichen Akteuren und den 7 nicht-öffentlichen Akteuren war exzellent und sehr inspirierend. Sie führte auf Initiative des Kreises auch zu politischer Verantwortung des Netzwerks bei der Ausarbeitung des Aktionsplanes Inklusion des Kreises Segeberg.

Träger des Netzwerks 2.0 ist weiterhin die Lebenshilfe Bad Segeberg. Es besteht z.Z. aus 18 Kooperationspartnern aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen mit 13 der 14 bisherigen und 5 neuen Netzwerkpartnern. Es wird ein vergleichbares sehr gutes Zusammenwirken zwischen öffentlichen und nicht-öffentlichen Akteuren im Sozialraum Kreis Segeberg erwartet. Auf der Basis der bisherigen dreijährigen Projekterfahrungen und aktuellen Entwicklung im Kreis Segeberg definiert sich das Netzwerk über folgende Merkmale für den gemeinsam mit allen Partnern vereinbarten erneut 3-jährigen Projektzeitraum von 2017 bis 2020.

## ALLGEMEINE ZIELE

Im Sozialraum „Kreis Segeberg“ wird ein modellhaftes Vernetzungsprojekt durchgeführt, das eine langfristige Gestaltung des Kreises als inklusiven Sozialraum ermöglicht und damit die Umsetzung von Inklusion vor Ort erheblich unterstützt. Es baut auf dem Zusammenwirken verschiedenster gesellschaftlicher Akteure des Sozialraums auf, die sich gemeinsam entschieden haben, ihren Lebens- und Arbeitsraum inklusiv zu gestalten - mit aktiver und planmäßiger Beteiligung von Menschen mit Behinderung. Sein spezifisches Konzept besteht dank der sehr unterschiedlichen Themenfelder, die seine 18 Projektpartner und sein Schirmherr einbringen, durch große inhaltliche und gesellschaftliche Vielfalt. Diese ist beabsichtigt, denn sie

- stimuliert durch gegenseitigen Austausch im Rahmen der Netzwerkarbeit die Kreativität aller Netzwerkpartner bei der Entwicklung ihrer Teilkonzepte und bewirkt Synergieeffekte,
- demonstriert Gelingensbedingungen für die Entwicklung und Verankerung inklusiver Strukturen in unterschiedlichen Kontexten; damit wird Transfer angeregt

## BESONDERE ZIELE

- Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit zum Themenfeld Inklusion
- Unterstützung der Umsetzung des „Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung - Inklusion im Kreis Segeberg 2016 - 2019“
- Entwicklung und Verankerung beispielhafter inklusiver Strukturen
- Partizipation von Menschen mit Behinderung an der Planung und Durchführung der Teilprojekte aller 18 Partner und, in Form politischer Partizipation, verantwortliche Mitarbeit von ihnen in neu etablierten kommunalen „Beiräten für Menschen mit Behinderung“.

## ZIELGRUPPEN

- Menschen mit Behinderung
- Entscheidungsträger in Institutionen, Unternehmen, Vereinen, Verwaltung und Politik
- Menschen mit Behinderung, die in Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) arbeiten und teilweise wohnen
- SchülerInnen aus Förderzentren für geistige Entwicklung
- Mitglieder von Selbsthilfegruppen und vergleichbaren Organisationen
- Multiplikatoren, die für ihren Einsatz in inklusiven Angeboten qualifiziert werden
- Öffentlichkeit / Bürger des Kreises Segeberg

## SCHIRMHERR DES NETZWERKS

Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung Schleswig – Holstein: Begleitung des Netzwerk im Rahmen der beim Landesbeauftragten angesiedelten Aufgabe des Monitoring von Aktivitäten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Schleswig-Holstein.

## NETZWERKSTRUKTUR

- Träger: Lebenshilfe Bad Segeberg
- Netzwerkkoordinator: Mitarbeiter der Lebenshilfe Bad Segeberg
- Lenkungsgruppe: alle Netzwerkpartner, Träger, Netzwerkkoordinator, Behindertenbeauftragte des Kreises Segeberg, Vertreter von Menschen mit Behinderung und Schirmherr
- Kooperationsvereinbarungen: Alle Partner haben schriftliche Kooperationsvereinbarungen mit dem Träger des Netzwerks für die Dauer von 3 Jahren abgeschlossen
- Aufgabenpakete: Alle Kooperationspartner haben ihren konkreten inhaltlichen Beitrag als Teilprojekt des Netzwerks schriftlich festgelegt

## ARBEITSMETHODEN

- Fachliche Beratung und Fortbildung von Akteuren und Entscheidungsträgern,
- Beratung von Vereinen, Institutionen oder Unternehmen bei der Entwicklung inklusiver Angebote und Beratung von Menschen mit Behinderung bei der Suche nach inklusiven Angeboten (z.B. Freizeit- u. Bildungsangebote),
- Qualifikation von Experten in eigener Sache, SchülerInnen von Förderzentren,
- Fortbildung (Schwerpunkt Selbsterfahrung) von Multiplikatoren, z.B. Gruppenleiter von Jugendfreizeitangeboten, Unternehmer. Themenfelder: Lebenswelten von Menschen mit Behinderung, Entwicklung eigener inklusiver Angebote,
- Breite aber auch zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit (Informationsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Flyer, regionale Presse, Homepage).

## OPERATIVE NETZWERKARBEIT

- Netzwerkkoordinator u. Verwaltungskraft: Netzwerkmanagement und Öffentlichkeitsarbeit,
- Lenkungsgruppe: Initiierung und Steuerung der Umsetzung der vereinbarten Teilkonzepte bzw. Aktivitäten. Inhaltliche Vernetzung und Herbeiführung von Synergieeffekten,
- Netzwerkpartner: eigenverantwortliche vernetzte Umsetzung der jeweiligen Teilkonzepte.

## KOOPERATION ZWISCHEN DEM NETZWERK UND AM-MODELLPROJEKT „WIR ENTSCHEIDEN MIT“.

Träger beider Projekte ist die Lebenshilfe Bad Segeberg. Beide Projekte haben das gemeinsame Ziel den Kreis Segeberg als inklusiven Sozialraum nachhaltig weiter zu entwickeln. Die Lebenshilfe Bad Segeberg wird die sich anbietende Kooperation entschieden unterstützen und sichern.

## LAUFZEIT UND FINANZIERUNG

Laufzeit des Projekts: zunächst 3 Jahre von Juli 2017 bis Juni 2020. Finanziert wird das Netzwerk im Wesentlichen durch personelle und finanzielle Ressourcen aller Kooperationspartner, durch Spenden und ehrenamtliche Mitarbeit, teilweise auch aus Fördermitteln einzelner Teilprojekte.